

März 2008

**Protokoll der Hauptversammlung des SMPV Sektion Bern  
vom Samstag, 23. Februar 2008, 14.30 Uhr in der NMS Bern**

Anwesend:

Zu Gast: Corinne Schärer, Präsidentin Verein Tagesschulen, VPOD, Grossrätin Grüne

Entschuldigungen eingeladener Gäste:

Dr. Roman Brodbeck von der Hochschule der Künste Bern

Lisa Büchi, Berner Administratorin

- Präsidentin Brigitte Scholl begrüsst die Anwesenden, insbesondere unseren Rechnungsführer Karl Niederberger.
- Begrüsst wird auch das anwesende Neumitglied Nathalie Klaus (Gesang).  
Unsere Sektion verzeichnet 12 Neumitglieder, zusätzlich stiessen 14 Zuzüger aus der aufgelösten Sektion Freiburg zu uns.
- Geehrt wird Werner Schmitt für 30 Jahre Mitgliedschaft im SMPV.
- Kurz gedenken wir der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres: Nelly Aeschlimann, Dora Bischhausen, Peter Bohren, Martin Brotschi, Ilse Dähler-Matthieu, Albert Guttmann, Alexander Hilfiker, Darina Kohut, Liselotte Logos, Evelyne Murer Hürlimann, Barbara Schmid.
- Als Stimmzählerin wird Heidi Wenger bestimmt.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde.

**1. Protokoll HV Bern vom 17. Februar 2007**

Nach drei Korrekturen (5. Budget 2007, 7. Markus Burri, 9. ..., dass die ...haben ...) wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

**2. Kurzmitteilungen**

a) 2008 wird das Jahr der Wahrheit ums Überleben der **SAMP** als Anbieterin von Ausbildungsgängen auf Fachhochschulstufe; die Finanzierung auf Fachhochschulstufe würde sich auf ca. 500'000 Franken im Jahr belaufen. Die Geldsuche läuft, das Problem von jährlich wiederkehrenden Beiträgen: Private sagen nein, öffentlich will uns zurzeit niemand wegen der bestehenden Hochschulen unterstützen.

Sollte die Finanzierung im Rahmen der Kalaidos ((Holding, in der verschiedenste Schulen sind, u.a. mit Fachhochschulstatus) scheitern, geht die Berufsbildung an den SMPV zurück, wobei es dann zum Aufnahmestopp kommen würde (Umfrage: ein staatlich anerkanntes Diplom ist erstrebenswert).  
Jetzige Studierende dürften noch zu Ende studieren. Bitte weisen sie potentiell interessierte Studierende ausdrücklich auf diesen Umstand hin!

b) Im Mai 2008 erscheint die neue **Mitgliederbroschüre Privatunterricht**, wir erfassen alle Daten neu, füllen Sie unbedingt den Talon aus.

c) Bis heute haben ca. 50'000 Personen die **Jugend und Musik – Initiative** unterschrieben. Bitte sammelt mit. Der SMPV Bern wird am 31. Mai anlässlich des nationalen Sammeltages Standaktionen durchführen

d) Ergänzung zum Protokoll HV 2007

- Das neue Musizierstundenreglement wird dem nächsten Versand beigelegt.
- Kräftermässig schafften wir es nicht, bei der HKB Werbung für unsere Sache zu machen, es stehen noch interessante Neuerungen im SMPV Schweiz an (Vermarktungskonzept Privatunterricht, Lohnausfallversicherung): wir möchten diese „Trümpfe“ vorstellen, wenn sie beschlossene Sache sind.

### **3. Jahresbericht 2007**

Nach der Korrektur des Druckfehlers bei Margrit Lehmann-Gertsch wird der Jahresbericht einstimmig genehmigt.

### **4. Jahresrechnung 2007**

Wir haben ca. 9000 Franken anteilmässig von der aufgelösten Sektion Solothurn erhalten, dies wurde direkt unserem Vermögen zugeteilt.

Die Revisorin Eva Hählen stellt den Antrag, die Rechnung 2007 zu genehmigen. Ihr Antrag wird einstimmig angenommen. Dem Vorstand wird Décharge erteilt.

### **5. Budget 2008**

Das Budget 2008 wird einstimmig angenommen.

### **6. Sektionsmitgliederbeitrag 2009**

Einstimmig wird der Beitrag für 2009 wie bisher belassen.

### **7. Wahlen**

Einstimmig werden Eva Hählen, André Schmassmann und Xenia Zampieri (als Ersatz) als Delegierte für den GKB Bern gewählt.

### **8. Gratismitgliedschaft im Beitrittsjahr für Neumitglieder**

Dem Antrag, Neumitglieder im ersten Kalenderjahr vom Mitgliederbeitrag zu befreien, wird zugestimmt (2 Enthaltungen), falls der SMPV Schweiz an der DV im März ebenfalls zustimmt.

### **9. Grundsatzdiskussion Qualitätssicherung**

Die Qualitätssicherung in unserem Beruf wird in nächster Zeit noch viel zu diskutieren geben. In Musikschulen werden heute fortdauernde Weiterbildungen verlangt, auch für den Privatunterricht werden wir Minimalstandards festlegen müssen. Wie könnte Qualitätskontrolle aussehen? Mögliche Vorschläge wurden genannt wie: Intervision unter Kollegen, Mediation, Semestergespräche, schriftlich festgelegte Ziele usw. Auch müsste genau definiert werden, was als Fortbildung/Weiterbildung gelten kann. Der Vorstand wird dieses Jahr weiter daran arbeiten.

### **10. Varia**

Xenia Zampieri und Romy Dübener stellen uns ein interessantes Projekt vor: von nächstem Oktober bis März 2009 werden am jeweils ersten Donnerstag des Monats im Lichtspiel Filme über bekannte SängerInnen gezeigt.

Falls Brigitte Scholl am 15. März als Zentralpräsidentin des SMPV Schweiz gewählt wird, würde sie die bis zur HV 2009 laufende Amtsperiode als Präsidentin des SMPV Bern noch beenden, sich jedoch dann aus dem Vorstand des SMPV Bern zurückziehen.

Schluss 16.00 Uhr

Nach dem Apéro diskutierten wir mit Corinne Schärer und Werner Schmitt über die Tagesschulen und ihre Auswirkungen auf die Anbieter von ausserschulischem Musikunterricht. Erläuterungen sowie eine Zusammenfassung der anschliessenden Plenumsdiskussion sind auf der Homepage des SMPV Bern zu finden.

Fürs Protokoll: André Schmassmann